

## Für Theodor zum 60. Geburtstag

Bures, am 14. April 1999

"Alt werd'n ma!"; "und blöd,  
kaiserliche Hoheit!"  
sagte Galgoczy zum Erzherzog,  
(Feststellung, keine Grobheit).  
Doch heute hab'n wir nicht die Nöt'.  
Das Alter einst viel früher die Kurve zog.  
Der Fortschritt hat die Medizin geprägt,  
mit sechzig heute nicht die Stunde schlägt.  
Ein "Senior" ist nun 60 Jahre jung,  
die Weisheit mehr und dabei sehr viel Schwung.

Doch Weisheit gebietet Schonung,  
des Körpers und des Geistes.  
Sei öfter in der eig'nen Wohnung,  
denn die ist schön, Du weißt es.  
Statt Hotelzimmer in fremden Städten,  
schlaf lieber in den eig'nen Betten!

Seit schon bald vierzig Jahren  
stehst Du am Dirigentenpult.  
Das Publikum war Dir immer huld.  
Viel' hundert Partituren waren  
durch Deine Hand gegangen,  
durch's Ohr ins Hirn sie drangen.  
Mit wilder oder mäß'ger Geste  
verwandetest Du zum Feste  
die toten Noten der Partitur.  
Das Konzert zum Erlebnis wird,  
denn weit mehr als trockne Tabulatur,  
Musik wird hier neu kreierte.  
Das Publikum das sehr schätzt,  
denn Musik es sehr ergötzt.

Die Freunde und die Gäste,  
letzten Monat kamen sie zum Feste,  
zu danken für die schönen Stunden,  
wo Du sie mit Musik verbunden.  
Von Marie-Christine, der holden treuen,  
war das blendend inszeniert.  
Seit dreißig Jahren, ohne Reue,  
mit Dir verehlicht, bleibt sie fasziniert.

Ich selbst danke Dir noch viel mehr:  
dank Deines Talents, schon früh erblüht,  
hab' ich nicht die Karriere erkürt,  
die unfehlbar eine Katastrophe wär'.  
Denn Opernsänger wollt' ich werden,  
die Oper hab ich wohl behalten,  
doch als Biochemiker wallte ich auf Erden,

so konnte ich mich mehr entfalten.  
Den Sänger jedoch ließ ich fallen,  
so dien' ich *nicht* dem Vasallen.

Noch vielen festlichen Soiréen  
wir freudevoll entgegensehen.  
So manchem Werk, unter Deiner Leitung  
zu hören, gäb ich viel Bedeutung:  
Dvoraks Requien, Glagolyten-Messe,  
"Capriccio", "Oberon", Siegfrieds Esse,  
"Wozzeck", "Palestrina", unter vielen anderen,  
dafür sehr weit ich würde wandern.

Deshalb, zu Deinem Wiegenfeste  
wünschen wir das Allerbeste.  
Erfreu' Dich nicht nur Deiner Kunst,  
auch Deiner Frau und Deiner Kinder Gunst.  
Daß das Leben Dir bescher'  
viel Freud' und Kunstgenuß.  
Diesen kleinen Geburtstagsgruß  
senden Willi und Marie-Pierre.

Saint Emilion und Bures, am 14. April 1999